



Luc Mentha
Gemeindevorsteher

Der Gemeindevorsteher äussert sich zum neuen Leitbild der Gemeinde Köniz.



Das neue Leitbild liegt als gedruckte und mit Bildern illustrierte Broschüre vor.

Neues Leitbild als Kompass für Köniz

«Nachhaltig in die Zukunft» – unter diesem Grundsatz steht das neue Leitbild der Gemeinde Köniz. Das Leitbild dient dem Gemeinderat und der Verwaltung als Kompass für die Weiterentwicklung der Gemeinde in den nächsten 10 bis 15 Jahren. Die Leitbilder aus dem Jahr 1993 werden damit abgelöst.

Unsere Gemeinde hat sich in den letzten 15 Jahren bemerkenswert und positiv entwickelt. Köniz besitzt aufgrund der Bevölkerungsstruktur, Arbeitsplätze, Lage und Infrastruktur ein grosses Entwicklungspotential. Die Leitbilder aus dem Jahr 1993 – eine sehr umfassende und detaillierte Sammlung – sind inzwischen in die Jahre gekommen. Deshalb hat der Gemeinderat 2009/2010 ein neues Leitbild erarbeitet, das die guten Elemente der alten übernimmt, wesentlich kürzer ist und wichtige neue Akzente setzt.

Ein Leitbild ist eine schriftlich verankerte Vision für eine Gemeinde, die über eine Legislaturperiode hinausreicht und für mindestens zehn Jahre gültige Aussagen machen soll. Leitbilder sind wie ein Kompass. Sie geben die Richtung an, in die sich der Gemeinderat und die Verwaltung unter Berücksichtigung der Wegmarken, welche das Parlament setzt, bewegen sollen.

Alle Mitglieder des Gemeinderats haben intensiv um eine Vision für die Entwicklung von Köniz in den nächsten Jahren gerungen und wir haben

uns bei aller unterschiedlicher politischer Verankerung auf eine gemeinsame Sicht geeinigt. Das Leitbild soll Orientierung für alle sein, die sich den künftigen Herausforderungen der Gemeinde Köniz stellen. Wir wissen, nur gemeinsam können wir im Wettbewerb um Arbeitsplätze, Investitionen, Entwicklungs- und Zukunftschancen bestehen.

Habe ich Ihr Interesse am neuen Leitbild geweckt? Dann wenden Sie sich an uns (via Homepage oder am Schalter des Gemeindehauses) und lassen Sie sich unser neues Leitbild geben.

Ihr Luc Mentha
Gemeindevorsteher

**Start zu Sanierung
Kirchstrasse**

Seite 3

**Mobilitätsberatung
für KönizerInnen**

Seite 5

**Sommerwettbewerb
der Bibliotheken**

Seite 8

Wirtschaftsapéro im Gump- & Drahtesel

«Investition, Innovation, Integration» – unter diesem Motto stand der Wirtschaftsapéro Köniz, zu dem der Gemeinderat am 26. Mai 2010 eingeladen hatte.



Luc Mentha begrüsst die Gäste in den Werkstätten des «Gump- & Drahtesel» im Liebefeld.

Gemeindepräsident Luc Mentha konnte gegen 150 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung in den Werkstätten des «Gump- & Drahtesel» im Liebefeld begrüßen. Luc Mentha wies darauf hin, dass der traditionelle Wirtschaftsapéro den Austausch unter den

Könizer Wirtschaftsunternehmungen und die Netzwerkaktivität unterstützen soll. Paolo Richter als Gesamtleiter stellte die Institution Gump- & Drahtesel vor, die im letzten Jahr mit dem «Swiss Social Entrepreneur» ausgezeichnet worden war.

Sicherheits-Tipps der Beratungsstelle für Unfallverhütung



Sicherheit auf der Fahrt in die Ferien

Vor der Abreise

- **Strecke und Reisezeit planen.** Informieren Sie sich am Tag vor der Abreise über Strassenzustand, Verkehrsaufkommen und Wetterprognosen.
- **Ist das Fahrzeug fit für die lange Fahrt?** Lassen Sie Lichter, Reifendruck und Reifenprofil, Ölstand, Bremsen, Scheibenwischerflüssigkeit und Kühlmittel überprüfen.
- **Ist die Ausrüstung komplett?** In einigen europäischen Ländern ist das Mitführen einer Reiseapotheke und lichtreflektierender Sicherheitswesten obligatorisch. Infos zu länderspezifischen Vorschriften finden Sie im Internet oder erhalten Sie im Reisebüro.
- **Die schwersten Gepäckstücke** gehören möglichst weit unten in den

Kofferraum. Sichern Sie das Gepäck so, dass es bei Bremsmanövern nicht im Wagen herumfliegt und Insassen verletzen kann.

Wer ausgeruht am Steuer sitzt, fährt sicherer

- **Fahren Sie** möglichst nicht nachts, dann ist der Körper auf Schlaf eingestellt.
- **Vermeiden Sie** Alkohol und schweres Essen, da dies müde macht.
- **Machen Sie** mindestens alle zwei Stunden zehn Minuten Pause an der frischen Luft.

Verzichten Sie während der Fahrt auf das Lesen und Schreiben von SMS, aufs Telefonieren sowie auf das Handtieren am Navigationsgerät.

Inhalt dieser Ausgabe

Das Leitbild als Kompass	1
Wirtschaftstreffen Köniz	2
Sicher in die Ferien fahren	2
Sanierung der Kirchstrasse	3
bike2school	4
Mobilitätsberatung	5
Eco-Fahrzeuge in Köniz	5
Spielplätze in Köniz	6
Jugendarbeit Köniz	6
Fussball-WM im Schloss	7
Kulturagenda	8
Wettbewerb der Bibliotheken	8
Abfallkalender	8

Impressum

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1
3098 Köniz
Tel. 031 970 93 17
Fax 031 970 92 17
koeniz.innerorts@koeniz.ch

Leitung

Godi Huber

Auflage

41 000 Exemplare

Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als Beilage der Könizer Zeitung | der Sensetaler gedruckt und verteilt.

Informationen online

www.koeniz.ch

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Luc Mentha



Haben Sie gute Ideen?
Möchten Sie konstruktive Kritik üben?

Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde.

Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

Anmeldung:

Sekretariat Gemeindepräsident
Telefon 031 970 92 02

Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.



Fotomontage des Projektes Sanierung Kirchstrasse: Abschnitt Gurtenbühl mit dem neuen Trottoir auf der Quartierseite.

Start zur Sanierung der Kirchstrasse

Die Kirchstrasse im Abschnitt Frischingweg bis zur Eisenbahnunterführung ist in einem sehr schlechten baulichen Zustand und muss total saniert werden. Das Könizer Parlament hat dafür rund 3,1 Millionen Franken bewilligt. Die Bauarbeiten beginnen in diesen Tagen und dauern, mit einem Unterbruch im Winter, voraussichtlich bis Sommer 2011.

Kernelement der Neugestaltung ist die Verlegung des Trottoirs auf die Quartierseite. Damit wird die Verkehrssicherheit für das gesamte Gurtenbühlquartier erheblich verbessert. KÖNIZ INNERORTS hat mit dem verantwortlichen Projektleiter, MARTIN GEISER, über die bevorstehenden Bauarbeiten an der Kirchstrasse gesprochen.

Bleibt der Strassenabschnitt während den Bauarbeiten für den Verkehr offen?

Ja, der Verkehr wird auf der Kirchstrasse im Einbahnregime geführt, was insbesondere in Spitzenzeiten zu Staus führen kann. Die Phase 1 der Bauarbeiten dauert vom 21. Juni 2010 bis im März 2011. Sie beginnt auf der Seite der Eisenbahn und beansprucht die Fläche von der Verzweigung Fri-

schingweg bis knapp über den Gurtenweg hinaus. Während des Einbaus des Deckbelages im 2011 wird der gesamte Abschnitt für zwei Tage total gesperrt.

Kann auf der Kirchstrasse zu Fuss in beide Richtungen zirkuliert werden?

Nein, aus Platzgründen kann auf der Kirchstrasse kein Fussweg angeboten werden. Der Fussverkehr wird während der ersten Bauphase über den Blumen- und Landweg in die Lerbermattstrasse geführt.

Gibt es während den Bauarbeiten eine separate Velospur?

Nein, die Platzverhältnisse sind so eng, dass auch keine separate Spur für den Zweiradverkehr zur Verfügung gestellt werden kann. Geübte Velofahrende

benützen die Fahrbahn im signalisierten Einbahnregime, unsichere benützen die Fussgängerbereiche.

Kann die Linie 29 von BERNMOBIL auf ihrer normalen Route zirkulieren?

Ja, die Linie 29 verkehrt auch während den Bauarbeiten im Einbahnregime über die Kirchstrasse.

Werden auch Werkleitungen saniert?

Ja, es wird eine ältere Graugusswasserleitung ersetzt sowie die gesamte Strassenentwässerung erneuert.

Weshalb dauert die Realisierung so lange und wieso ist das Projekt so teuer?

Die heutige Lehnkonstruktion wird durch eine Ortsbeton-Winkelstützmauer ersetzt. Die 128 Meter lange Stützmauer hat eine Höhe zwischen 5 und 7 Metern, die Mauerdicke beträgt 25 bis 50 Zentimeter. Zudem muss der gesamte Strassenuntergrund vollständig ersetzt werden. Diese Arbeiten werden in engen Platzverhältnissen unter Verkehr ausgeführt. Sie sind daher aufwändig und teuer. Hinzu kommt der temporäre Sicherheitszaun zur Eisenbahnlinie, der allein 300'000 Franken kostet und der nach der Fertigstellung wieder entfernt wird.

bike2school 2010 – mit dem Velo zur Schule

Zwischen den Sommer- und Herbstferien 2010 gehts mit der dritten nationalen Velo-Mitmach-Aktion von Pro Velo Schweiz wieder los! Mehrere Tausend Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen steigen für bike2school für den Weg zur Schule aufs Velo. 2009 legten so über 3000 Teilnehmende 365 881 Kilometer in vier Wochen zurück!

Ziel ist es, während der Aktionsdauer von vier Wochen möglichst oft mit dem Velo zur Schule zu fahren und so Punkte zu sammeln. Dabei stärken die Kinder nicht nur auf spielerische Art Gesundheit und Wohlbefinden, sondern üben auch das Verhalten im Verkehr. Mit Begleitaktionen wie Veloflicktagen, Geschicklichkeitsfahren, Radwandertagen oder Helmaktionen kann das Punktetotal der Klassenteams aufgebessert werden. Die Begleitak-



Mit dem Velo in die Schule – an der nationalen Kampagne können sich auch Könizer Schülerinnen und Schüler beteiligen.

tionen dienen der Vertiefung der Aktion. Dabei können auch Themen aus den Bereichen Gesundheit, Ernährung, Umwelt oder Verkehrssicherheit aufgenommen werden. Bereits Velo fahrende Jugendliche sollen dadurch in ihrem Verhalten gestärkt und Schülerinnen und Schüler, die nicht Velo fahren, motiviert werden.

Teampreise zu gewinnen

Die Klassenteams, die am meisten Punkte sammeln, gewinnen einen der attraktiven Teampreise. Zusätzlich werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die während der Aktion an mindestens fünf Tagen mit dem Velo zur Schule gefahren sind, durch die Verlosung von Einzelpreisen zum Mitmachen motiviert. Die Klasse mit der grössten zurückgelegten Kilometerdistanz gewinnt einen Spezialpreis.

Sinnvolle und gesunde Mobilität

Zwischen 1994 und 2005 ist der Anteil der Velowege bei Kindern und Jugend-

lichen um mehr als 40 Prozent zurückgegangen. Die Aktion bike2school ist eine Antwort von Pro Velo Schweiz auf diesen starken Rückgang und lehnt sich an die Aktion bike to work an, die jeweils im Juni Pendlerinnen und Pendler für den Weg zur Arbeit auf dem Velo motiviert.

Die Aktion **bike2school** will möglichst viele Schülerinnen und Schüler permanent für das Verkehrsmittel Velo auf dem Schulweg gewinnen.

Neben den Teilnehmenden bei **bike2school** sollen auch die Eltern und die Lehrkräfte für eine sinnvolle und gesunde Mobilität und die Sicherheit im Strassenverkehr sensibilisiert werden.

Die Teilnahme an **bike2school** ist dank der Unterstützung des Kantons Bern für die Schulen gratis.

Mehr Informationen:
www.bike2school.ch

Andrea Bühler, Fachstelle Energie

Die Energiestadt Köniz gratuliert den Pfadfindern zum Energiepreis 2010

Der Energiepreis von Energie Wasser Bern und des Amtes für Umweltschutz der Stadt Bern (Bild) ist erstmals in die Gemeinde Köniz vergeben worden. Die Auszeichnung erhielten der Heimverein und die Pfadi Falkenstein Köniz. Sie realisierten das erste Minergie-Pfadiheim der Schweiz und installierten drei Solaranlagen.

Die Jury hielt fest:

«In der Umsetzung der Massnahmen ist eine klare Linie zu erkennen, die andern

Vereinen als Vorbild dienen kann. Die Sensibilisierung der Jugendlichen für energiesparende Massnahmen spielt in der ganzen Umsetzung und Konzeption eine wichtige Rolle und erzeugt eine Hebelwirkung in anderen Bereichen. Damit leisten der Heimverein und die Pfadi Falkenstein auch einen gesellschaftlichen Beitrag zur nachhaltigen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit».





Kostenlose Mobilitätsberatung für Köniz

Weitere Infos und Online-Check:
www.koeniz.ch/checkmobilitaet
www.mobilitaetsdurchblick.ch

Die Wahl des besten Verkehrsmittels ist oft nicht einfach, denn die Mobilitätsangebote werden immer vielfältiger. Wird die Verkehrsmittelwahl optimiert, können Geld, Zeit und Nerven gespart werden. Der «Mobilitätsdurchblick Schweiz» bietet eine entsprechende Hilfe an. Interessierte erfahren unter www.mobilitaetsdurchblick.ch mit wenigen Klicks, wie sie schnell, günstig, sicher, gesund und umweltschonend ans Ziel kommen. Die Gemeinde Köniz ist neu Partnerin dieser Internetplattform.

Die Energiestadt Köniz bietet mit dem Mobilitätsdurchblick Schweiz eine kostenlose Mobilitätsberatung für Einzelpersonen und Haushalte an. Interessierte können online eine schnelle Selbstanalyse ihrer Mobilität durchführen und erhalten so ein erstes Bild mit Angaben zum Zeitaufwand und zu den Kosten ihrer Mobilität, aber auch eine Bewertung bezüglich Sicherheit, Gesundheit, Komfort und Umwelt.

Personen, die in Köniz leben oder arbeiten und eine massgeschneiderte Beratung wünschen, können zusätzlich eine kostenlose individuelle Mobilitätsberatung durch eine Fachperson anfordern. Als Resultat erhält man schliesslich per Post eine ausführliche Analyse und zwei Vorschläge wie man noch kostengünstiger, gesünder und umweltfreundlicher unterwegs sein könnte. Die Mobilitätsanalyse wird von der Gemeinde Köniz im Rahmen des vorgesehenen Budgets finanziert.

Haben Sie den Durchblick?

Mit dem Bus, per Velo oder zu Fuss in die Stadt? Mit dem öffentlichen Verkehr oder dem Auto zur Arbeit? Mit dem Zug, mit CarSharing oder dem eigenen Auto in den Wochenendausflug? Tatsächlich gibt es zahlreiche Gründe, sein Mobilitätsverhalten zu hinterfragen. So zum Beispiel beim Wechsel des Wohnorts, einer neuen Arbeitsstelle, bei Familienzuwachs, aus ökologischer Überzeugung, bei finanziellen Engpässen oder gesundheitlichen Ambitionen. Oder ganz einfach weil man wieder einmal das Mobilitätsverhalten des eigenen Haushaltes kritisch unter die Lupe nehmen will. Welches Verkehrsmittel für den Arbeits-, Einkaufs- oder Freizeitweg gewählt wird, hängt von den eigenen Bedürfnissen und Möglichkeiten ab.

Vielseitige Unterstützung

www.mobilitaetsdurchblick.ch ist eine unabhängige, neutrale Plattform zur effizienten, verkehrsmittelübergreifenden und wissenschaftlichen Überprüfung des individuellen Mobilitätsverhaltens. Mobilitätsdurchblick Schweiz wird unterstützt von den Bundesämtern für Energie, Gesundheit und Raumentwicklung, von EnergieSchweiz für Gemeinden, von verschiedenen Kantonen und Gemeinden sowie von Mobility CarSharing Schweiz. Der «Mobilitätsdurchblick Schweiz» steht unter der Leitung von Interface, Institut für Politikstudien in Luzern.

Andrea Bühler, Fachstelle Energie

Fahrzeuge von morgen in Köniz Probe gefahren



Unterwegs mit modernster, umweltfreundlicher Fahrzeugtechnologie im Ortszentrum von Köniz. Das Bild entstand Ende Mai im Ortszentrum von Köniz. Dort stellten die Branchenverbände e'mobile und NewRide zusammen mit der Fachstelle Energie der Gemeinde Köniz der Bevölkerung die neuesten Trends in der Fahrzeugtechnologie vor. Die Fahrzeugausstellung auf dem Bläuackerplatz umfasste die ganze Palette neuer Antriebstechnologien und

Treibstoffe, die der Schweizer Markt zurzeit anbietet. Besonders attraktiv waren die kostenlosen und unverbindlichen Probefahrten mit E-Bikes, E-Scooter, Elektroautos, Hybridautos, Erdgas-/Biogasautos und Bioethanolautos. Interessierte konnten sich von Fachleuten beraten lassen und am Infostand der Fachstelle Energie ihr eigenes Mobilitätsverhalten analysieren (Bericht Mobilitätscheck auf dieser Seite).

Könizer Spielplätze im Überblick

In der Gemeinde Köniz gibt es ein gutes Dutzend öffentliche Kinderspielplätze. Die Webseite der Gemeinde Köniz bietet einen Überblick.

Ob in Wabern, Spiegel, Blinzern, Liebefeld, Gartenstadt, Niederwangen oder auf dem Gurten: In Köniz gibt es verteilt über das ganze Gemeindegebiet öffentlich zugängliche Kinderspielplätze. Die Webseite der Gemeinde Köniz bietet neu einen Überblick über die Standorte der Spielplätze, mit Angaben zum Inventar, Stand Erneuerung und Besitzer.



Spielplatz Hohle Gasse im Spiegel.

Der Link: www.koeniz.ch/spielplatz

Die juk-Jugendarbeit Köniz sucht im Raum Niederwangen dringend Räumlichkeiten ...

Gesucht: Räume für Jugendarbeit

Im März 2010 musste der Jugendtreff Malibu in Niederwangen nach neun erfolgreichen Jahren die Tore schliessen. Ein Ersatz ist nicht in Aussicht, das Malibu-Herz ist gebrochen.



Der Jugendtreff Malibu hatte sich schon seit langer Zeit im Wangental etabliert und zählte mit seinen Besucherzahlen zu den meist frequentierten Treffs im Raum Bern. Die Arbeit der juk im Treff wurde sehr geschätzt und genoss im weiten Umkreis von Niederwangen eine grosse Akzeptanz in der Bevölkerung. Durch die Aufhebung des Treffs sehen wir die langjährige Beziehungs- und Aufbauarbeit in Niederwangen gefährdet. Die juk-Jugendarbeit Köniz sucht Räumlichkeiten in und um Niederwangen, als Büro und/oder Jugendtreff. Idealerweise ein älteres Bauernhaus, Räumlichkeiten für jugendspezifische Aktivitäten, Garten, Keller usw.

Für Informationen sind wir sehr dankbar: juk@juk.ch

Wir sind da ...

für Jugendliche, Eltern, und alle die sich für die Themen der Jugend interessieren und sich engagieren möchten. Bitte kontaktieren Sie für Ihr Anliegen direkt den/die JugendarbeiterIn in Ihrem Gebiet oder die Geschäftsleitung. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

juk – Geschäftsleitung

Hansjürg Hofmann
Gaselstrasse 2
Postfach 89
3098 Schliern
Telefon 031 971 99 77
hansjueerg.hofmann@juk.ch

juk – Kehrsatz

Verena Laubscher
Mättelistrasse 24, 3122 Kehrsatz
Mobile 079 830 34 31
verena.laubscher@juk.ch

juk – Köniz-Liebefeld

Reto Bärtsch
Hessstrasse 5, 3097 Liebefeld
Mobile 079 209 27 54
reto.baertsch@juk.ch

juk – Niederscherli

Geraldine Rösti
Gerbereiweg 16, 3145 Niederscherli
Mobile 079 386 61 95
geraldine.roesti@juk.ch

Petra Garbini
Gerbereiweg 16, 3145 Niederscherli
Mobile 079 378 76 08
petra.garbini@juk.ch

juk – Niederwangen

Eve Santos
Juchstrasse 9, 3172 Niederwangen
Mobile 079 708 43 87
eve.santos@juk.ch

Thomas Ulrich
Juchstrasse 9, 3172 Niederwangen
Mobile 079 834 86 50
thomas.ulrich@juk.ch

juk – Schliern

Simon Jäger
Gaselstrasse 2, Postfach 89
3098 Schliern
Mobile 079 375 10 65
simon.jaeger@juk.ch

juk – Wabern

Norman Gattermann
Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern
Mobile 079 379 03 70
norman.gattermann@juk.ch



juk-Jugendarbeit Köniz

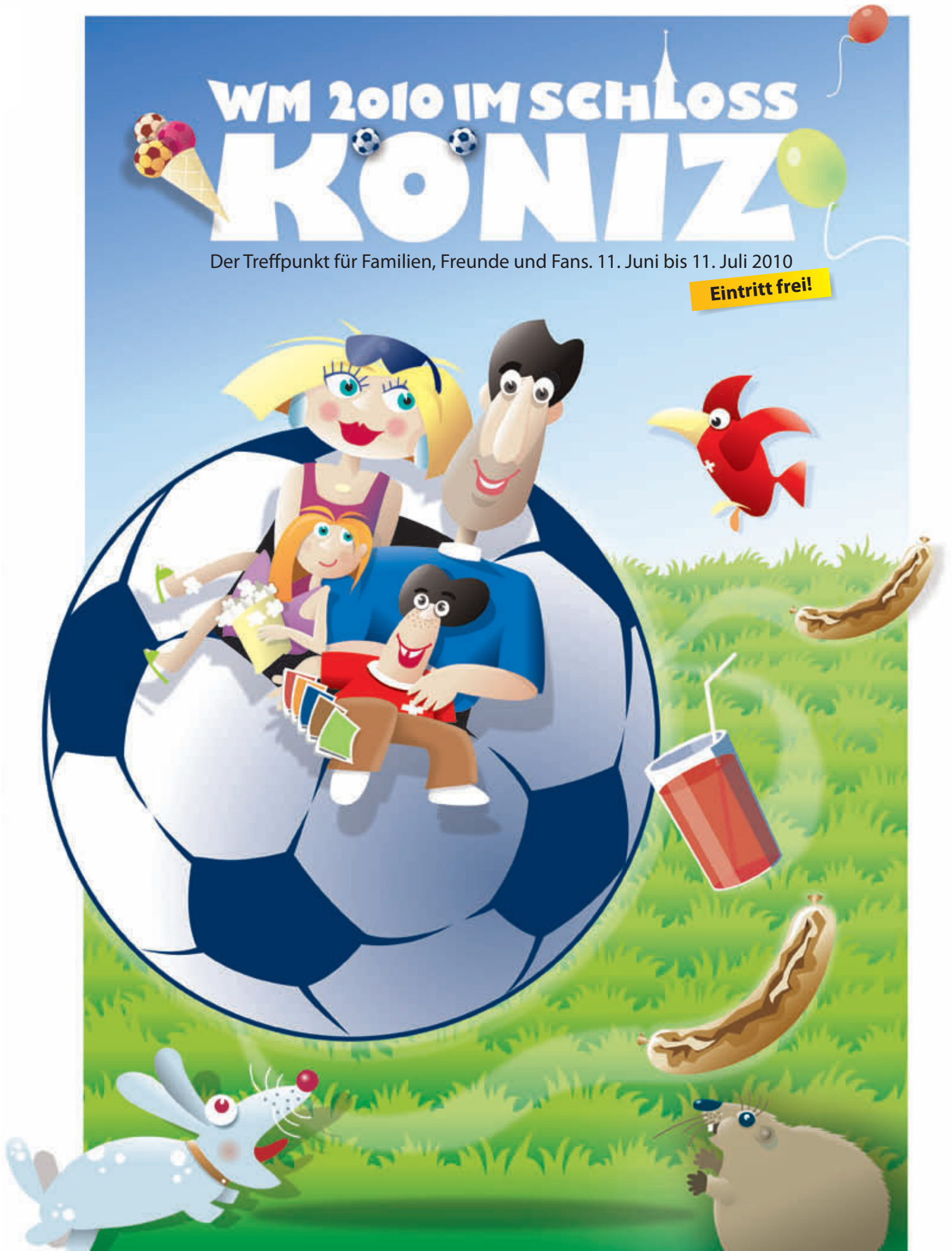
Wir bieten etwas ... Was?

Besuchen sie unsere Homepage: www.juk.ch

WM 2010 IM SCHLOSS KÖNIZ

Der Treffpunkt für Familien, Freunde und Fans. 11. Juni bis 11. Juli 2010

Eintritt frei!



Präsentiert von:



Gemeinde
Köniz



Partner:

VALIANT

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Greiner Getränke
Fon 031-980 01 01 www.greinergetraenke.ch

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Schwarzwasser



Gönner: Blaser Café – Aquaprint.ch – kleinaberfein.ch | kreation | bilder | gestaltung

Fussball | Zirkus | Kabarett

Bis Sonntag 11. Juli 2010

Fussball-WM. Alle Spiele für Familien, Freunde und Fans! Kommen Sie in den Schlosshof und fiebern Sie mit! Geniessen Sie alle Matches im Restaurant zum Schloss oder im Schärmeruum. Bei den Spielen unserer Nati und ab den Achtelfinals geht es auf der Grossleinwand im Schlosshof zur Sache. Bei Schlechtwetter transferieren wir Sie in die Pfrundschüür. An Bar und Grill dürfen Sie jederzeit zu Höchstform auflaufen. Kulturhof Schloss Köniz.



Mittwoch 30. Juni und Donnerstag 1. Juli 2010

Zirkus Upsala. Artistischer Kinderzirkus aus Russland. Dieses Jahr feiert der Zirkus Upsala Schweizer Premiere und besucht dabei Köniz. Der Zirkus Upsala ist ein soziales Zirkusprojekt für Kinder und Jugendliche, das im Jahr 2000 in Sankt Petersburg (Russland) gegründet wurde. Die Darbietungen sind ein buntes Zirkusspektakel, die dem «Cirque nouveau» nachempfunden sind und in denen die jungen Artisten durch Akrobatik, Jonglage, Modern Dance und Pantomime Geschichten erzählen. 18.30 Uhr. Kulturhof Schloss Köniz, Pfrundschüür.



Donnerstag 22. Juli - Sonntag 25. Juli 2010

Duo Luna-tic. Chanson-Kabarett. Man nehme: 4 Hände, 2 Stimmen, 1 rollendes Klavier, gebe Ihnen eine Bühne mit einer Prise Publikum dazu und schon haben wir einen Chanson-Kabarett-Abend. Mit viel Selbstironie, begleitet und unterstützt durch humorvolle Lieder und spontanem Spiel wird «bloup» zu einem unterhaltsamen Kleinkunsterlebnis. Längst vergessene Chansons aus den 30er Jahren erhalten durch Judith Bach und Stéfanie Lang neue Lebendigkeit. Do-Sa jeweils um 20.30 Uhr, So 18.30 Uhr. Kulturhof Schloss Köniz, Schlosshof.



Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef (Bern)	031 634 92 33
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 972 11 50
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

Bestellungen/Anmeldungen

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33
Montag-Freitag: 8-12 Uhr und 14-17 Uhr

Separatsammlungen

	Altpapier	Altmetall
3084 Wabern	21.07.	06.10
3095 Spiegel	21.07.	06.10
3097 Liebefeld	07.07.	03.11.
3098 Schliern	07.07.	05.07.
3098 Köniz	14.07.	28.06.
3144 Gasel	28.07.	05.07.
3145 Niederscherli	28.07.	12.07.
3145 Oberscherli	28.07.	12.07.
3147 Mittelhäusern	28.07.	12.07.
3172 Niederwangen	14.07.	19.07.
3173 Oberwangen	14.07.	19.07.
3174 Thörishaus	28.07.	19.07.

Sammelstelle Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (ohne Grüngut!)

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag: 14-16 Uhr
Zusätzlich an folgenden Samstagen 9-11 Uhr:
3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August,
28. August, 11. September, 25. September,
9. Oktober, 23. Oktober, 6. November.

Sommerwettbewerbe der Könizer Bibliotheken

Für die beiden Wettbewerbe der Könizer Bibliotheken braucht es Köpfchen, Fantasie und freie Zeit, die in der Sommerzeit ja meistens reichlich vorhanden ist...

Der «Sommerwettbewerb» richtet sich an Kinder und Jugendliche von 9 bis 12 Jahren. In allen vier Bibliotheken liegen die Fragebogen mit zehn kniffligen Fragen auf, die bis Ende Sommerferien beantwortet und abgegeben werden können. Mitmachen lohnt sich, es winken tolle Preise!

Beim Fotowettbewerb für Gross und Klein gibt es nur zwei Voraussetzungen: der Besitz einer Digitalkamera und der Bibliothekstasche der Könizer Bibliotheken mit dem neuen Logo. Setzen Sie

unsere Tasche in Szene, wo immer Sie sind, und schiessen Sie los (Foto-Beispiele rechts). Unsere Jury freut sich auf eine Flut von originellen, fantasievollen und aussagekräftigen Fotos. Einsende-, bzw. Abgabetermin ist der **31. August 2010**. Die Fotos werden in den Bibliotheken ausgestellt, die Fotograflinnen der drei überzeugendsten Bilder erhalten einen Preis. Klicken Sie mit!



Detaillierte Infos gibt es in den vier Könizer Bibliotheken

Kultur online

- www.koeniz.ch
- www.koenizerbibliotheken.ch
- www.kulturhof.ch
- www.berna.ch
- www.stadttheaterbern.ch
- www.bejazz.ch